

Lastwagenmaut wird auf weitere Straßen ausgeweitet

Verkehr Die Lkw-Abgabe soll auch auf vierspurigen Bundesstraßen gelten. Umweltschützer applaudieren verhalten. *Von Michael Trauthig*

Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) hat jetzt Pläne bestätigt, über die bereits nach der Sparklausur des Bundeskabinetts spekuliert worden war. Demnach wird die Lastwagenmaut, die momentan vor allem für Autobahnen gilt, vom nächsten Jahr an auch auf vierspurigen Bundesstraßen fällig. Der Minister begründet die Ausweitung allerdings nicht mit Etatzwängen, sondern mit der wachsenden Attraktivität solcher Strecken für die Transporteure. Die Trassen seien in den vergangenen Jahren ausgebaut worden und würden sich zunehmend zu Ausweichrouten entwickeln, auf denen die Spediteure die Straßengebühr umgingen.

Schon in der Vergangenheit waren einzelne Abschnitte von Bundesstraßen für schwere Lastwagen bemautet worden, um

den Ausweichverkehr einzudämmen. Im Verkehrsministerium werden nun die rechtlichen und technischen Voraussetzungen für eine weitere Ausdehnung geprüft. Bei den Grünen fand die Ankündigung Ramsauers verhaltenen Beifall. Das sei ein Schritt in die richtige Richtung, hieß es. „Diese Maßnahme fordern wir seit langem“, sagt Winfried Hermann, der grüne Vorsitzende des Verkehrsausschusses, der Stuttgarter Zeitung. „Ramsauer hätte jedoch deutlich mehr tun können.“

Der Abgeordnete verlangt, dass künftig auch leichtere Lastwagen – ab 3,5 Tonnen Gesamtgewicht – zur Kasse gebeten werden sollten. Zudem müsse die Maut langfristig für sämtliche Bundesstraßen gelten. Der technische Aufwand dafür sei aber hoch. Laut Hermann hat Ramsauer im Ver-

kehrsausschuss die Mehreinnahmen durch die nun geplante Erweiterung auf 100 bis 200 Millionen Euro im Jahr taxiert. Diese Mittel sollten in den Verkehrsetat fließen und dort Löcher stopfen. Hermann hält damit auch einen früheren Plan der Koalition für erledigt. Danach hätte die in der vergangenen Legislatur für 2011 beschlossene Mauterhöhung für Euro-3-Lkw zurückgenommen werden sollen.

Auch der ökologisch orientierte Verkehrsclub Deutschland (VCD) begrüßte die Ankündigung Ramsauers. Damit würden die Wettbewerbsbedingungen für die wesentlich umweltfreundlichere Bahn verbessert. Der VCD warnt zugleich davor, dass nun kleinere Straßen stärker belastet würden. Er plädiert ebenfalls für eine deutliche Erhöhung der Maut, die momentan rund 16 Cent pro Kilometer betrage. Aufgrund der Wirtschaftskrise waren die Einnahmen aus der Lkw-Maut mit 4,41 Milliarden Euro 2009 um rund 500 Millionen hinter den Erwartungen zurückgeblieben.